



Generalversammlung von 31. Mai 2018

Protokoll

Wo Emmetten, Rotiflue
Wann 18:00 Uhr – 19:30 Uhr

1 Begrüssung

Paul Odermatt heisst die rund 160 Anwesenden zur 1. Generalversammlung des Vereins Freunde der Kleinseilbahnen auf der Rotiflue willkommen. Es ist ein toller Ort, der einen speziellen Weg verlangt. Speziell begrüsst er Markus Walser, Held des Alltags 2018, der anschliessend an die GV in einem kurzen Vortrag erzählen wird, wie er und seine Mitstreiter die Palfriesbahn retten konnten und heute erfolgreich betreiben. Paul Odermatt begrüsst auch Toni Mathis, Gemeindepräsident von Emmetten, wo die Freunde der Kleinseilbahnen zu Gast sind.

Er begrüsst weiter: Ueli Schmitter, Präsident des Seilbahnverbands Nidwalden; Vreny Gander von Raiffeisenbank; Thomas Christen als Vertreter von Tourismus Emmetten; Hans Graber, Präsident der Nidwaldner Wanderwege; Reto Canale Seilbahningenieur; Thomas Tschümperlin und Alice Zimmermann von der Waldibahn sowie Ruedi Wechsler von der Nidwaldner Zeitung.

Der Gesamtregierungsrat ist auf dem Regierungsratsreisli und hat sich und die zukünftigen Regierungsräte offiziell entschuldigt. Entschuldigt ist auch Andreas Kayser, der auf kantonaler Ebene für die Seilbahnen zuständig ist. Weitere Entschuldigungen werden nicht namentlich erwähnt.

2 Wahl der Stimmzähler

Paul Odermatt schlägt als Stimmzähler Conrad Wagner (Stans) und Stefan Bosshard (Oberdorf) vor. Sie werden ohne Gegenstimme gewählt.

3 Traktandenliste

Paul Odermatt entschuldigt sich dafür, dass die Traktandenliste im offiziellen Versand teilweise nicht beilag. Die Traktandenliste wurde schliesslich dann doch rechtzeitig und an alle Mitglieder verschickt.

Beschluss: Die Traktandenliste wird gutgeheissen.

4 Protokoll der Gründungsversammlung

Das Protokoll war auf der Homepage aufgeschaltet und wurde auf Wunsch auch verschickt. Es wird keine Diskussion verlangt. Paul Odermatt verdankt das Protokoll.

5 Tätigkeitsbericht 2017

Paul Odermatt macht einen Rückblick auf das erste Vereinsjahr. Es war geprägt von vielen öffentlichen Auftritten in Fernsehen, Radio und Zeitung. Die Nachfrage der Medien war von Beginn weg sehr gross und das Echo der Öffentlichkeit gewaltig. Der Verein hat nicht nur einen Stein, er hat einen Felsbrocken ins Rollen gebracht.

Dies spüren auch die Seilbahnbesitzer mit ihrem Seilbahnverband Nidwalden. Sie haben mit den Freunden der Kleinseilbahnen Rückhalt erhalten. Ueli Schmitter ist nun offizieller Verhandlungspartner beim IKSS (Interkantonales Konkordat Seilbahnen und

Skilifte). Der Kanton hat in eine Betriebsverlängerung der Spies-Bahn eingewilligt. Und schliesslich hat der Kanton dem Seilbahnverband den Auftrag erteilt, über die Zukunft der Seilbahnen nachzudenken und die Grundlagen für eine kantonale Seilbahn-(Förder-)Strategie auszuarbeiten.

Auch ein Jahr nach der Gründungsversammlung steigt die Mitgliederzahl ständig an. Der Vorstand war gefordert und musste viel administrative Aufbauarbeit leisten. Daneben war der Vorstand oft für die Bahnen unterwegs. Er hat hinter der Kulisse gewirkt, damit der Verein grösser wird und hat sich mit Partnern und wichtigen Stellen vernetzt. Wichtig ist auch der Kontakt zum Seilbahnverband, damit beide Vereine gemeinsam am gleichen Strick ziehen. Per 31. Mai 2018 zählt der Verband 1'252 Mitglieder.

Paul Odermatt dankt dem Vorstand:

- Elsbeth für die Öffentlichkeits- und Medienarbeit mit der Homepage, den Newslettern, den vielen Protokollen.
- Fabienne für ihr kreatives Mitdenken.
- Gisela der stillen Schafferin für die grosse administrative Arbeit mit der Mitgliederverwaltung.
- Christof für die sorgfältige Buchhaltung und Kassenführung.

Paul Odermatt dankt schliesslich allen Mitgliedern für ihren Einsatz und schliesst mit dem Satz: «Zusammen sind wir bärenstark.»

Beschluss: Elsbeth Flüeler schlägt der Generalversammlung den Tätigkeitsbericht zur Genehmigung vor. Er wird einstimmig gutgeheissen.

6 Jahresrechnung

Christof Schmitter liest die Finanzzahlen für das Jahr 2017 vor. Mit der Gründung des Vereins vom 15. Juni 2017 wurde eine Eröffnungsbilanz gemacht. Bilanz und Erfolgsrechnung beginnen mit diesem Datum.

Eröffnungsbilanz per 15. Juni 2017

Aktiven		Passiven	
Kasse	350.00		
Vereins-Bankkonto	3'952.00	Gewinnvortrag	4'302.00
Total Aktiven	4'302.00	Total Passiven	4'302.00

Erfolgsrechnung per 31. Dezember 2017

Einnahmen		Ausgaben	
Einzelmitgliedschaften	39'158.00	Verwaltung	-1'884.45
Firmenmitgliedschaften	5'600.00	Gründungsversammlung	-2'460.40
Einzel Spenden	4'805.00	Jahresprogramm / Projekte	-4110.85
Grossspende	150'000.00	Öffentlichkeitsarb. / Marketing	-2'853.80
		Bankspesen	-124.00
Total Einnahmen	199'563.00	Total Ausgaben	11'433.50
		Gewinn (Mehreinnahmen)	188'129.50

Bilanz per 31. Dezember 2017

Aktiven		Passiven	
Kasse	0.00	Gewinnvortrag	4'302.00
Vereins-Bankkonto	192'431.50	Gewinn	188'129.50
Total Aktiven	192'431.50	Total Passiven	192'431.50

Sehr erfreulich war die Grossspende von 150'000 Franken kurz vor Weihnachten. Die Nachricht wird von der Generalversammlung mit grossem Applaus begrüsst.

Revisionsbericht

Die Revisoren Urs Scheidegger und Albert Lussi haben die Rechnung mit der Eröffnungsbilanz vom 15. Juni 2017 geprüft. Albert Lussi schlägt die Rechnung zur Genehmigung vor.

Beschluss: Die Rechnung wird einstimmig genehmigt.

7 Geld verteilen

Der Verein Freunde der Kleinseilbahnen verfügt nun über viel Geld. Das werden die Bahnen auch brauchen, damit sie alle in Schuss gehalten werden können. Doch es gilt das Geld zielgerichtet einzusetzen. Darum stellt sich die Frage: Wie verwenden und verteilen? Der Vorstand der Freunde der Kleinseilbahnen gab dem Seilbahnverband den Auftrag, eine Lösung für die Verwendung des Vereinsvermögens zu finden. Denn der Vorstand des Seilbahnverbands hat das Wissen um den Zustand der Bahnen und er weiss, wo der Schuh drückt.

Elsbeth Flüeler erklärt im Namen des Vorstands des Seilbahnverbands, dass ein Reglement sowie eine Vergabekommission angedacht sind. Bis zur nächsten Generalversammlung wird der Vorstand des Seilbahnverbands einen beschlussfähigen Vorschlag ausarbeiten. Für dieses Jahr hat der Seilbahnverband aber zwei konkrete Anträge, die vom Präsidenten des Seilbahnverbands, Ueli Schmitter, erläutert werden.

Antrag 1

Die Spiesbahn ist im Moment das Sorgenkind unter den Seilbahnen ist. Die Besitzer sind auf die Bahn angewiesen. Dank der Unterstützung des Seilbahnverbands haben sie wieder neuen Mut gefasst und wollen die Bahn erhalten.

Das grosse Problem der Spiesbahn (und von vielen anderen Bahnen) ist die Verfügbarkeit von passenden und bezahlbaren Anlageteilen. Der Ersatz eines einzelnen Bauteils kann unter Umständen zur Folge haben, dass weitere Teile aufgewechselt werden müssen.

Der Seilbahnverband hat nun mit Hilfe von Seilbahningenieur Reto Canale die Idee eines modularen Systems entwickelt. Das sind einfache Teile, die zu Baugruppen zusammengefügt werden können und die zur Technologie der bestehenden Kleinseilbahnen passen. Das modulare System würde es erlauben, im Fall von Sanierungen die Kosten so gering wie möglich zu halten.

Dieses modulare System soll am Beispiel der Spiesbahn entwickelt werden. Die Spiesbahn ist somit ein Präzedenzfall. An der Spiesbahn kann sich erweisen, was in Zukunft möglich ist. Es gibt hoffnungsvolle Signale, dass bald eine Steuerung zertifiziert wird, welche 50 – 80'000 Franken kosten wird, statt 350'000 Franken.

Ueli beantragt 100'000 Franken an ein modulares System zu bezahlen, das mit der Sanierung der Spiesbahn entwickelt wird. Mit diesem Geld hat der Seilbahnverband die Möglichkeit bei der Entwicklung der Steuerung mitzureden und mitzudenken.

Fragen aus dem Publikum:

Conrad Wagner will wissen, wie im Fall der Spiesbahn die Schnittstelle zum Konsument gelöst wird, ob eine automatisierte Betriebslösung vorgesehen ist.

Antwort Ueli Schmitter: Das ist nur möglich, wenn eine Seilbahnüberwachung vorhanden ist, was mit einem grossen Umbau verbunden wäre. Das IKSS ist zurzeit sehr zurückhaltend was die Selbstbedienung von Bahnen betrifft.

Eine weitere Frage betrifft das IKSS und das modulare System. Ueli Schmitter bestätigt, dass das IKSS zur Unterstützung der Bahnen da sei. Das stehe so im Gesetz. Er sagt, dass die Verfügbarkeit der Teile heute das Problem ist. Die Spiesbahn zeige dies exemplarisch auf.

Paul Odermatt nimmt den Antrag des Seilbahnverbands auf und übergibt ihn der GV zur Abstimmung. Er präzisiert, dass die Sanierung der Spiesbahn wesentlich mehr als 100'000 Franken kosten wird.

Beschluss: Der Antrag wird einstimmig gutgeheissen. Ueli Schmitter bedankt sich im Namen des Seilbahnverbands. Die GV stösst auf die Spiesbahn an.

Antrag 2

Paul Odermatt beantragt, dass der Seilbahnverband für seine laufenden Kosten (Büro, Administration, Spesen, Unkosten, etc.) 5000 Franken zugesprochen erhält.

Beschluss: Der Antrag wird einstimmig gutgeheissen.

8 Tätigkeitsplanung 2018

Ziel des Vereins Freunde der Kleinseilbahnen ist die Unterstützung der Bahnen, indem er u.a. hilft, die Frequenzen der Bahnen zu steigern. Dazu hat der Vorstand die folgenden Massnahmen getroffen:

- Er organisiert jährlich Bähndlitage: Der 3. Bähndlitag im Vereinsjahr fand bereits am 28. Januar auf Wirzweli und Wiesenberg statt. Der 4. Bähndlitag wird am 24. Juni in Zusammenarbeit mit dem Nidwaldner Museum stattfinden in Emmetten. Ein 5. Bähndlitag ist für den 16. September (Betttag) in Hergiswil geplant.
- Die Gutscheine, welche die Mitglieder gegen Bezahlung des Mitgliedsbeitrags erhalten, werden grosszügig an die Bahnbesitzer entschädigt. Auch das soll ein Beitrag an den Unterhalt der Bahnen sein.
- Ein neues Angebot ist der Bähndlipass, welcher zur Bekanntheit der Bahnen beitragen soll. Er wird unter Verschiedenes vorgestellt werden.
- Der Vorstand wird weiterhin und aktiv Öffentlichkeitsarbeit betreiben.
- Ein grosses Ziel des Vorstands ist es, den Mitgliederbestand zu erhalten.
- Und schliesslich ist auch die weitere gute Zusammenarbeit mit dem Seilbahnverband wichtig.

Budget 2018

Christof Schmitter stellt das Budget vor.

Einnahmen		Ausgaben	
Einzelmitgliedschaften	50'000.00	Verwaltung	-5'000.00
Firmenmitgliedschaften	8'000.00	Generalversammlung	-3'000.00
Einzelspenden	4'000.00	Jahresprogramm / Projekte	-107'000.00
Grossspende	10'000.00	Vergütung Gutscheine (17/18)	-20'000.00
		Öffentlichkeitsarb. / Marketing	-6'000.00
		Bankspesen	-150.00
Total Einnahmen	72'000.00	Total Ausgaben	-141'150.00
		Verlust (Mehrausgaben)	-69'150.00

Beschluss: Das Budget wird ohne Diskussion und Gegenstimme genehmigt.

9 Statutenänderung

Die Statuten vom 15. Juni 2017 sahen vor, dass die Mitglieder der Freunde der Kleinseilbahnen an der GV des Seilbahnverbands als B-Mitglieder teilnehmen durften. Man ging damals davon aus, dass nur einige wenige Seilbahnfreaks Freunde der Kleinseilbahnen sind. Dem ist nicht so. Elsbeth Flüeler stellt den Antrag, dass der Satz «Die Mitgliedschaft berechtigt sie zur Teilnahme an der Generalversammlung des Seilbahnverbands mit einer beratenden Stimme. Sie besitzen kein Stimmrecht.» aus den Statuten ersatzlos gestrichen wird.

Beschluss: Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

10 Verschiedenes

Bähnlipass

Fabienne Huber und Gisela Jenni stellen den Bähndlipass vor. Auf dem jede gefahrene Bahn einen speziellen Kleber erhalten kann. Wer 18 der 23 Kleinseilbahnen gefahren hat, bekommt eine Softshell-Jacke mit dem Logo der Freunde der Kleinseilbahnen geschenkt.

Bruno Flury und Marcel Bernard haben es schon vorgemacht. Sie erhalten darum je eine Jacke geschenkt. Marcel bedankt sich und sagt, dass Nidwalden wie seine zweite Heimat geworden ist. Es zieht ihn immer wieder hierher in die Berge.

Dank an Reto Canale

Ueli Schmitter bedankt sich mit einer Jacke des Seilbahnverbands bei Ingenieur Reto Canale für seine Unterstützung. Der Verband ist auf fachliches Wissen angewiesen, das Reto Canale gratis zur Verfügung stellt und viel Zeit dafür investiert. Reto Canale dankt Ueli für die Zusammenarbeit und freut sich, die Projekte realisieren zu dürfen.

Grusswort des Emmetter Gemeindepräsidenten Toni Mathis

Toni Mathis heisst die Anwesenden in Emmetten willkommen. Emmetten verfügt über ein einmaliges Panorama und gute Luft. Das Dorf ist diesbezüglich und auch sonst die Nummer 1 im Kanton. Was die Bahnen betrifft, hat es ein unschlagbares USP, nämlich fünf Bahnen in nur 750 Metern Distanz. Das ist einmalig, weltweit. Emmetten kann mit einem vielfältigen touristischen Angebot aufwarten und hat eine unglaubliche Lebensqualität. Darum sind aktuell 100 neue Wohnungen im Bau. Toni Mathis hofft, dass der Ausflug auf die Rotiflue einen bleibenden positiven Eindruck hinterlassen wird und spendiert im Namen des Gemeinderates eine Runde.

Schlusswort des Präsidenten

Paul Odermatt schliesst die Versammlung und lädt alle ein, den schönen Abend zu geniessen, begleitet von der Kapelle Echo vom Geissholz. Der Grill mit Bratwürsten und das Rechaud mit Bratkäse stehen bereit. Paul dankt auch Kurt Schilliger und Romi Büchler für die Gastfreundschaft auf der Rotiflue.

Für das Protokoll: Elsbeth Flüeler, Stans, 9. Juni 2018

Anhang: Das 1. Vereinsjahr im Überblick

15. Juni	Gründungsversammlung. Ende Versammlung zählt der Verein bereits 400 Mitglieder.
20. August	1. Bähnlitag in Oberrickenbach (Spies, Sinsgäu, Bannalp). Angekündigt mit dem Newsletter DRAHTNÄ Nr. 1. Die Bahnbesitzer empfangen die Freunde mit Chrapfen und einem Apéro. Im Urner Stafel spielt eine Musik auf und treffen sich die Freunde.
4. September	Vorstandssitzung, 707 Mitglieder
21. September	Martin von Matt schenkt den Freunden der Kleinseilbahnen ein ganzseitiges Inserat in der Brattig.
23. September	Die Vereine Nidwaldens stellen sich auf dem Dorfplatz vor. Die Freunde der Kleinseilbahnen sind am Stand der Nidwaldner Wanderwege willkommen und dürfen hier Mitglieder werben.
8. Oktober	2. Bähnlitag. Das Wetter spielt nicht mit, die Stimmung ist trotzdem gut.
14. Oktober	Der Vorstand ist eingeladen, an der Rettungsübung der Rettungstation Stans teilzunehmen und kann sich überzeugen, dass im Notfall die Rettung effizient und schnell von Statten geht.
11. November	Vorstandssitzung, 903 Mitglieder.
27. November	An der Sendung SRF bi dä Lüt können die Seilbahnbesitzer sich vor einem nationalen Publikum vorstellen und ihre Anliegen einer grossen Öffentlichkeit darlegen
9.-10. Dezember	Stanser Weihnachtsmarkt. Die Freunde der Kleinseilbahnen sind mit einem Stand auf dem Kälti vertreten. Zusammen mit den Nidwaldner Wanderwegen wirbt der Vorstand für den Verein. (Dank an die Stanserhornbahn und die Nidwaldner Wanderwege)
Mitte Dezember	Weihnachten! Ein anonymer Spender spendet eine grosse Summe an die Freunde der Kleinseilbahnen.
28. Januar	3. Bähnlitag. Diesmal auf Wiesenberg mit Abschluss im Alpenhof. Unvergesslich ist das Kaffee über dem offenen Feuer bei Kari im Unterschwändli.
Ende Februar	Jakob Arnold stirbt. Seine Familie lassen die Spenden den Freunden der Kleinseilbahnen zukommen. Es kommen fast 5000 Franken zusammen Der Vorstand wird sich bei seiner Familie mit einer Einladung bedanken. Ein weiterer grosser Betrag trifft vom Frauenbund Untersigental ein.
13. März	Die Raiffeisenbank Nidwalden unterstützt den Verein mit 10'000 Franken. Es ist ein weiteres starkes Zeichen für die Kleinseilbahnen.
April	Nidwalden Tourismus legt seinen Flyer zu den 40 Bahnen neu auf und gibt eine grosse Zahl der Flyer an die Freunde.
16. April	Die Stanserhornbahn verteilt ihren Kleber und legt den Flyer der Kleinseilbahnen bei.
24. März	Die Ausstellung im Nidwaldner Museum «Luft Seil Bahn Glück» feiert Vernissage. Sie zeigt die Entstehung der Bahnen und die Pionierarbeit, die im Kanton Nidwalden geleistet wurde. Der Vorstand ist eingeladen.
16. April	Vorstandssitzung, 1100 Mitglieder.
24. April	GV des Seilbahnverbands Nidwalden. Der Vorstand nimmt in globo teil und stellt die Projekte des Vereins vor.
30. April	GV von Nidwalden Tourismus. Eine weitere Möglichkeit, sich zu vernetzen.
28. April	Alpkäsemarkt. Die Freunde der Kleinseilbahnen sind als spezieller Gast eingeladen und stellen sich an einem Stand vor.